

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

[» Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
FMI GmbH Aying	Rechnungslegung/Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017	22.02.2018	85%

FMI GmbH

Aying

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2017

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016/17

Allgemeines

Die FMI GmbH stellt als Obergesellschaft von Einzelunternehmen der Familiengesellschafter einen Konzernabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016/17 auf. Infolge der Gründungsterminierung erstreckt sich der Vorjahresabschluss der Gesellschaft lediglich auf ein Rumpfgeschäftsjahr vom 21. Juni bis zum 30. Juni. Damit ist eine Vergleichbarkeit der Zahlen in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung nur bedingt möglich. Zur Erhöhung der Aussagekraft werden allerdings nachfolgend an verschiedenen Stellen Gesamt-Geschäftsjahres-Betrachtungen angestellt (Pro-Forma-Zahlen).

Die Geschäftstätigkeit der FMI GmbH erstreckt sich auf das treuhänderische Halten und Verwalten von Vermögen und Beteiligungen der Eigentümerfamilie. Zum Abschlussstichtag fungiert die Gesellschaft als Holdinggesellschaft für fünf Geschäftsbereiche. Dabei handelt es sich um die Bereiche Kabinen, Kunststoff, Technologie, Umwelt und Immobilien.

Die FMI Gruppe

Die Fritzmeier Gruppe ist ein innovativer und namhafter Systemlieferant für die Fahrzeugindustrie mit langjährigen Kundenbeziehungen zu führenden Herstellern wie CATERPILLAR, Daimler, MAN, Hyster Yale, Linde, BMW sowie vielen anderen OEMs. Sie ist in fünf Sparten tätig.

Kabinen

Herstellung von kompletten Fahrerhäusern (inklusive Hydraulik, Elektrik und Sicherheitssystemen) für die Nutzfahrzeugindustrie in den Marktsegmenten Stapler, Material Handling, Baumaschinen und Landtechnik in sechs europäischen Werken und einem Werk in Indien (50 % Joint Venture).

Kunststoff

Herstellung von faserverstärkten Kunststoffteilen. Auf Basis der Kerntechnologien RTM, SMI, SMC, S-RIM und LFI werden Compositebauteile mit Langfaserverstärkung (Glasfaser-/ Carbonfasern) für Exterieur- und Interieur Anwendungen sowie Strukturbauteile im Fahrzeugbau gefertigt. Innovative Fertigungsverfahren und neueste Werkzeugtechnologie haben die Fritzmeier Gruppe in diesem Segment zu einem führenden Anbieter werden lassen.

Technologie

Herstellung von Spezialwerkzeugen, Prototypen, Cubing-Modellen, Prüflöhren, Schweißvorrichtungen und Sondermaschinen für die Automobilindustrie sowie für verbundene Unternehmen.

Umwelt

Als zukunftsorientiertes, innovatives Unternehmen hat die Fritzmeier Umwelttechnik den Brückenschlag von der Präzisionslandwirtschaft bis hin zu biotechnologischen Anwendungen im Business-to-Business- und Endkundenbereich geschafft. Die Fritzmeier Umwelttechnik entwickelt hochgradig innovative Produkte und Verfahren, durch deren Einsatz die Anwender höchsten ökonomischen Nutzen erzielen und dabei gleichzeitig ökologischen Aspekten gerecht werden können.

Immobilien

Die Immobiliensparte verwaltet und vermietet Immobilien aller Art, im Wesentlichen jedoch die Produktionsimmobilien der FMI Gruppe.

Branchenentwicklung

Die gute konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und im Euro-Raum hat sich fortgesetzt. Hier werden Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 1,7 % und 1,8 % für die Jahre 2017 beziehungsweise 2018 prognostiziert. Das weltwirtschaftliche Wachstum wird noch deutlich stärker mit ca. 3,0 % (nach 2,6 % in 2016) für 2017 erwartet.

Insgesamt entwickelten sich unsere Hauptmärkte (Baumaschinen, Stapler, Material Handling sowie Lkw und Automotive) im abgelaufenen Geschäftsjahr weitgehend positiv. Die Nachfrage nach **Lastkraftwagen** zeigt insgesamt eine äußerst positive Entwicklung. Die Zulassungszahlen für neue Lastkraftwagen über 3,5 t in Europa (EU + EFTA) stiegen im Berichtszeitraum (Jahr 2016) im Vergleich zum Vorjahr um 12,7 % (42.577 Fahrzeuge). Neben den Steigerungen in den drei größten Märkten Deutschland (+3,1 %/+2.812 Fhgz.), Frankreich (+12,6 %/+5.374 Fhgz.) und Großbritannien (+13,3 %/+6.326 Fhgz.) erhöhten sich die Zulassungszahlen vor allem in Italien (+53,3 %/+8.122 Fhgz.), Polen (+18,7 %/+4.191 Fhgz.) und Spanien (+10,1 %/+2.268 Fhgz.) überproportional. Unsicherheiten über die Ausgestaltung des „BREXITS“ sowie weitere weltpolitische Krisenherde könnten jedoch zu einer Eintrübung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen und die äußerst positive Entwicklung der Europäischen Lkw-Hersteller in den nächsten Monaten negativ beeinflussen (Quellen: ACEA).

Die weltweite Nachfrage nach **Personenkraftwagen** ist unverändert hoch und hat im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr nochmals um ca. 5,5 % zugenommen. Hauptabsatzmärkte sind weiterhin China (+16,9 %/+3.336 TFhgz.), Nordamerika (+0,7 %/+118 TFhgz.) und Westeuropa (+ 6,8 %/+927 TFhgz.). Im Bereich der Elektromobilität haben sich die hohen Erwartungen für den Europäischen Markt und hier insbesondere für den deutschen Markt bisher noch nicht erfüllt. Insgesamt wurden in 2016 im Europäischen Markt 63.278 Fahrzeuge mit rein elektrischem Antrieb neu zugelassen und somit ca. 7,0 % mehr im Vergleich zum Vorjahr. Die Einführung einer Kaufprämie für Elektro-Autos in Deutschland Mitte 2016 hat noch keine signifikanten Auswirkungen auf die Nachfrage gezeigt. Die hohen Verkaufszahlen in China zeigen allerdings, dass die Elektromobilität immer mehr als Schlüssel für ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Mobilitätssystem gesehen wird und an Bedeutung gewinnt (Quellen: ACEA).

Entwicklung der Fritzeimer Gruppe

Die Entwicklung der FMI Gruppe verlief im vergangenen Jahr positiv. Das Geschäftsjahr war insgesamt von einem profitablen Wachstum in sämtlichen Sparten des Konzerns geprägt. Lediglich in der Kabinensparte gab es ein uneinheitliches Bild.

Im Einzelnen sind folgende Entwicklungen hervorzuheben:

In der **Sparte Kunststoff** konnten im Geschäftsjahr 2016/17 die Umsätze in einem anhaltend positiven Marktumfeld nochmals leicht oberhalb des bereits hohen Vorjahresniveaus gesteigert werden. Die branchenüblichen umsatzmindernden Ratio-Vereinbarungen mit unseren Großkunden konnten somit erfolgreich kompensiert werden.

Im Bereich Entwicklung/Konstruktion, Prototypen-/Vorserienbau und Serienfertigung konnten weitere umfangreiche Aufträge akquiriert werden, so dass wir auch zukünftig ein stabiles Umsatzniveau erwarten. Zudem wurde mit einem namhaften chinesischen Hersteller von karbonfaserverstärkten Composite-Bauteilen für die Automobilindustrie ein zukunftsweisender, mehrjähriger Rahmenvertrag für die Lieferung von Werkzeugen und Supportleistungen abgeschlossen.

Der konsequente Ausbau unserer Kerntechnologien und deren stetige Optimierung und Weiterentwicklung in Verbindung mit unserer Kompetenz und Leistungsfähigkeit haben unsere Marktstellung und Reputation bei unseren Kunden weiter gefestigt und sollten auch zukünftig eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Kunststoff-Sparte ermöglichen.

Die **Kabinensparte** zeigte im vergangenen Geschäftsjahr ein sehr unterschiedliches Bild.

Die Kabinengesellschaften in der Südgruppe konnten erneut ein profitables Umsatzwachstum erzielen, während die Gesellschaften der Nordgruppe deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen mussten. Wie bereits im Herbst letzten Jahres angekündigt, hatte der bislang bedeutendste Kunde der Kabinengruppe im Frühjahr 2017 sein größtes europäisches Produktionswerk in Belgien geschlossen. Bereits im Vorfeld der Werksschließung hatte dieser Kunde die Auftragsumfänge unserer Werke in Belgien und Frankreich deutlich verringert, so dass diese Gesellschaften als Konsequenz in beiden Fällen Restrukturierungsmaßnahmen mit juristischer Begleitung einleiten mussten.

Bei der CARWALL S.A. wurde im Dezember 2016 ein Gläubigerschutzverfahren nach belgischem Recht eingeleitet und das lokale Management beauftragt, ein nachhaltiges Fortführungskonzept für den Standort auszuarbeiten. Im Gläubigerschutzverfahren in Belgien werden die Altverbindlichkeiten vorläufig eingefroren, während die Geschäfte uneingeschränkt vom lokalen Management fortgeführt werden können.

Bei der TIM S.A.S. wurde ein gerichtliches Restrukturierungsverfahren eröffnet mit dem Ziel, unter der Führung eines lokalen Verwalterteams und Beteiligung des lokalen Managements geeignete Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen, um die profitable Fortführung dieses Standortes zu gewährleisten. Infolgedessen wurde TIM S.A.S. per 31. Januar 2017 aus dem Konzern entkonsolidiert.

Zur weiteren Entwicklung der Kabinenwerke in Frankreich und Belgien wird auf die Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

Die Sparte **Technologie** konnte in diesem Geschäftsjahr ihre Umsatz- und Ergebnisziele übertreffen und gegenüber dem Vorjahr erheblich steigern. Durch eine überdurchschnittliche Investitionstätigkeit in den letzten Jahren verfügt das Unternehmen heute über modernste Ausstattung im Werkzeug- und Vorrichtungsbau der Zerspanungs-, Mess- und Prüftechnik. Durch die hohe Kompetenz in der Herstellung von Cubing-Systemen hat sich die Sparte Technologie eine bedeutende Marktstellung in der Automobilindustrie erworben.

In der Sparte **Umweltechnik** konnten Umsatz und Ergebnis zum Vorjahr zwar verbessert werden, die Zielgrößen konnten jedoch nicht erreicht werden. Durch erhöhte Vertriebsaktivitäten sollen die vorhandenen Marktpotenziale in Zukunft besser gehoben werden.

Hohe Investitionen wurden in der **Immobilienparte** getätigt. Hier wurde insbesondere eine Produktionshalle, die bereits vorher von verschiedenen Konzernunternehmen genutzt wurde, erworben.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a. Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein Konzernumsatz von TEUR 406.607 erwirtschaftet werden. Verglichen mit den Pro-Forma-Zahlen aus dem Vorjahr ergibt sich ein Rückgang von ca. 16 %. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die oben erläuterten Entwicklungen bei den Kabinenwerken in Frankreich und Belgien zurückzuführen. Während die TIM S.A.S. im Vorjahr Außenumsätze in Höhe von EUR 93,5 Mio. verzeichnete, flossen im abgelaufenen Geschäftsjahr bis zum Entkonsolidierungszeitpunkt noch EUR 27,4 Mio. in die Ergebnisrechnung ein. Bei der CARWALL S.A. war ein Rückgang um EUR 20,8 Mio. auf EUR 37,3 Mio. zu verzeichnen.

Die Sparte **Kabinen** stellt 60 % des Konzernumsatzes dar und erzielte im Geschäftsjahr Umsatzerlöse von EUR 242 Mio., was einem Rückgang von 26 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Sparte **Kunststoff** mit einem Umsatzanteil von 38 % erzielte Umsatzerlöse von EUR 154 Mio. und liegt somit leicht oberhalb des Vorjahresumsatzes. Dieses hohe Umsatzvolumen wird vornehmlich aus dem Seriengeschäft generiert. Dabei stellt vor allem der Bereich LKW eine tragende Säule dar.

Die Sparte **Technologie** mit einem externen Umsatzanteil von rund 75 % erzielte Außenumsatzerlöse von ca. EUR 8,8 Mio.

Die Sparte Umwelttechnik erzielte externe Umsätze in Höhe von ca. EUR 1,6 Mio. Das entspricht einem Anstieg von ca. 12 %.

Die Immobiliensparte erzielte Außenumsätze in Höhe von ca. EUR 0,3 Mio.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Entwicklung der Gruppe als sehr zufriedenstellend. Die geplanten Umsatz- und EBITDA- Größen konnten übertroffen werden.

b. Finanzlage

Diese vereinfachte Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der kurzfristig verfügbaren finanziellen Mittel in Anlehnung an DRS 2:

in TEUR	2016/17	2015/16
Jahresergebnis (vor außerordentlichen Erträgen)	10.917	-18
Abschreibungen / Zuschreibungen	11.714	0
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-693	0
außerordentliche / zahlungsunwirksame Aufwendungen	863	0
Veränderungen Working Capital	-8.426	0
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit	10.992	-18
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19.501	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.161	0
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.348	-18
wechsellkurs-, konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	717	-18.906
Veränderungen des Finanzmittelfonds	-631	-18.924

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 10.992.

Die beträchtliche Investitionstätigkeit konnte weitgehend aus dem laufenden Cashflow finanziert werden. Für Investitionen im Immobilienbereich wurden Darlehensfinanzierungen in Anspruch genommen.

Insgesamt ergibt sich somit eine leichte Verringerung des Finanzmittelfonds um TEUR 631 im Vergleich zum Vorjahr.

c. Vermögenslage

Überblick

Das Sachanlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2016/17 von EUR 113 Mio. auf EUR 108 Mio. verringert. Den Abschreibungen in Höhe von EUR 11 Mio. und den Effekten aus der Entkonsolidierung der TIM S.A.S. in Höhe von EUR 14 Mio. stehen Neuinvestitionen von EUR 18,6 Mio. im Geschäftsjahr gegenüber. Das immaterielle Anlagevermögen und das Finanzanlagevermögen blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt hat sich das Konzernanlagevermögen um EUR 6 Mio. verringert.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Geschäftsjahr um EUR 21 Mio. Dieser Abbau vollzog sich vor allem beim Vorratsvermögen und den Lieferantenforderungen. Er resultiert aus der Entkonsolidierung der TIM S.A.S. und dem verringerten Geschäftsvolumen der CARWALL S.A. Demgegenüber steht ein ergebnisbedingter Anstieg beim Eigenkapital. Die Rückstellungen haben sich aufgrund der Entkonsolidierung der TIM S.A.S. deutlich verringert. Ebenso ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten zu verzeichnen.

Der Saldo aus Einzahlungen und Tilgungen von Krediten beträgt EUR 4,0 Mio. (Kreditaufnahme). Die kurzfristige Nettoverschuldung des Konzerns beträgt EUR 19,5 Mio.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden EUR 20 Mio. investiert. Träger der Investitionstätigkeit waren die Immobiliengesellschaft (ca. EUR 11,3 Mio.), die Konzernmutter (ca. EUR 1,4 Mio.), der Bereich Kunststoff (ca. EUR 1,0 Mio.) sowie die Kabinenwerke in Tschechien (EUR 1,4 Mio.) und Rumänien (EUR 2,9 Mio.). Die Investitionen betrafen schwerpunktmäßig die Modernisierung der IT-Struktur sowie den Aufbau einer Farbgebungsanlage in Rumänien.

Eigenkapital / Bilanzsumme

Das Eigenkapital liegt mit EUR 125 Mio. bei einer Eigenkapitalquote von 50,0 % deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Dieser Anstieg ist auf das ergebnisbedingt höhere Eigenkapital sowie die verringerte Bilanzsumme zurückzuführen.

Liquide Mittel, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 48,8 Mio. (Vj. EUR 44,3 Mio.) stehen liquide Mittel von EUR 6,3 Mio. (Vj. EUR 6,4 Mio.) gegenüber. Die FMI Gruppe war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die frei verfügbare Liquidität zum Bilanzstichtag betrug ca. EUR 22,8 Mio.

d. Zusammenfassung zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der Fritzeimer Gruppe verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt positiv. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Bereich Kunststoff, in dem die Umsatzerlöse nochmals leicht gesteigert und erneut eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielt werden konnte. Mit den auf den Weg gebrachten

Restrukturierungsschritten bei TIM S.A.S. und CARWALL S.A. konnten potentielle Risikobereiche neutralisiert werden.

Gleichzeitig wurden in allen Sparten neue Technologien entwickelt und wichtige zukunftsweisende Investitionsprojekte auf den Weg gebracht.

Personal

Der Personalstand lag im Jahresdurchschnitt bei 2.539 Mitarbeitern (Vj. 2.783) und damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt

Wir alle – Unternehmen wie Privatpersonen – sind verantwortlich für unsere Umwelt und legen mit unserem heutigen Handeln fest, in welchem Zustand nachfolgende Generationen die Umwelt zukünftig vorfinden werden. Ein effizienter Einsatz von Rohstoffen und Energie sowie die Reduktion von Emissionen sind daher auch wesentlicher Bestandteil unserer Umweltstrategie.

Mitarbeiter

Wir verfügen über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter. Damit dies so bleibt, sehen wir es als moderner und verantwortungsvoller Arbeitgeber als wichtige Aufgabe an, unseren Mitarbeitern neben interessanten und fordernden Aufgaben sowie einem attraktiven Arbeitsumfeld auch eine leistungsgerechte Vergütung und interessante Zusatzleistungen anzubieten.

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern unterschiedliche Arbeitszeitmodelle wie flexible Arbeitszeiten, Teilzeit und mobiles Arbeiten an.

Eine wichtige Säule einer nachhaltig ausgerichteten Personalpolitik ist unsere Berufsausbildung. Zum aktuellen Stichtag waren insgesamt 40 Auszubildende bei uns beschäftigt, schwerpunktmäßig in Deutschland.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden in der Gruppe vor allem die EBITDA-Kennzahlen gesehen. Die geplanten EBITDA-Zahlen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich übertroffen werden.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten der laufenden technologischen Weiterentwicklung in den Sparten Kabinen, Kunststoff, Umwelt und Technologie im Rahmen zahlreicher kontinuierlicher Verbesserungsprojekte werden nicht gesondert erfasst. Allerdings werden erhebliche Aufwendungen für den Ausbau der Carbon-Technik getätigt; die mehrjährige Forschungsarbeit ist nun die Grundlage für die Herstellung modernster Faserverbundkunststoffteile für die Automobilindustrie.

Risikomanagementziele und Risikomanagement

Operative Risiken des Konzerns liegen vor allem im Wettbewerb. Diesen Risiken wird in allen Sparten durch konsequenten Ausbau der Kompetenz als Systemlieferant mit einer leistungsfähigen Entwicklung, innovativen Technologien, hohem Qualitätsstandard und optimierten Logistikprozessen begegnet.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden durch das Risikomanagement der Gesellschaften weitgehend minimiert. Das Forderungsausfallrisiko wird durch Konzentration auf leistungsfähige Kunden, Bonitätsprüfung bei Neukunden und teilweise bestehende Warenkreditversicherung begrenzt. Wechselkurseffekte entstehen insbesondere für das Kabinenwerk in der Tschechischen Republik, da die Erträge in EUR anfallen, etwa ein Drittel der Kosten jedoch in CZK abgerechnet wird. Hier wurden partiell Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen, um Einbußen infolge einer erwarteten Aufwertung der CZK gegenüber dem EUR aufzufangen. Das Kabinenwerk in Belgien, die CARWALL S.A., kauft teilweise in USD ein. Diese USD-Risiken werden überwiegend über Termingeschäfte abgesichert. Die Risiken aus den überschaubaren Rohmaterialeinkäufen in JPY werden derzeit nicht abgesichert.

Zinsänderungsrisiken bestehen lediglich für kurzfristige Kreditinanspruchnahmen, werden jedoch durch das Management überwacht und bei Bedarf gegen Schwankungen abgesichert.

Liquiditätsrisiken einzelner Tochterunternehmen werden durch die rollierende Cash-Planung rechtzeitig erkannt, so dass die Konzernleitung rechtzeitig reagieren kann.

Die Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung des Kabinenwerks in Frankreich konnten zwischenzeitlich aufgelöst werden. Insgesamt sind adäquate Kontrollmechanismen eingerichtet worden, um eine frühzeitige Erkennung von Risiken zu gewährleisten und angemessen auf etwaige Risiken reagieren zu können.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Assets des französischen Kabinenwerkes konnten nach einer erfolgreichen Restrukturierungsperiode im Juli 2017 an einen strategischen Investor verkauft werden. Aus der Abwicklung der TIM S.A.S. sind nach unserer Einschätzung keine Risiken für die Gruppe ersichtlich.

Das Handelsgericht in Namur, Belgien, hat mit Urteil vom 20. Oktober 2017 das bei der CARWALL S.A. im Dezember 2016 eingeleitete Gläubigerschutzverfahren aufgehoben.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In der Sparte **Kabinen** wird eine weitgehend stabile Entwicklung erwartet. Aufgrund der aktuellen Auftragslage und dem bisherigen Geschäftsverlauf wird damit gerechnet, dass der Umsatz an den Standorten in Südosteuropa leicht gesteigert werden kann.

Für die CARWALL S.A. arbeitet das langjährige Management an einem Restrukturierungskonzept. Aktuell ist geplant, zur besseren Kapazitätsverteilung ausgewählte Aufträge aus den voll ausgelasteten Werken in Deutschland, Österreich und Tschechien nach Belgien zu verlagern.

Zur Steigerung der Effizienz und des Automatisierungsgrades in der Produktion sind in der Kabinen-Gruppe erneut signifikante Investitionen geplant.

Es wird erwartet, dass die Beschaffungspreise im neuen Geschäftsjahr eine Tendenz zu einem leichten Anstieg aufweisen. Der gruppenweite strategische Einkauf beobachtet entsprechende Schwankungen und stellt durch die Fristigkeit von Lieferverträgen einen wirtschaftlich sinnvollen Einkaufsmix sicher.

Die Sparte **Kunststoff** hat mit dem aktuellen Umsatz- und Kundenportfolio aus den Bereichen Nutzfahrzeuge und Automotive mittelfristig eine stabile Umsatzbasis. Aufgrund der kürzeren Modellzykluszeiten entstehen vor allem im Bereich Automotive zukünftig weitere Wachstumsmöglichkeiten. Weitere Potentiale erwartet die Sparte Kunststoff auch durch die Steigerung der Stückzahlen bei den bestehenden Serienaufträgen für CFK-Strukturbauteile für Elektro-Autos. Politische Anreize wie die Mitte 2016 in Deutschland eingeführte Kaufprämie sowie die infolge der Diesel-Affäre eingesetzten verstärkten Bemühungen der Automobilindustrie, alternative Fahrzeugantriebskonzepte gepaart mit Leichtbaukomponenten in den Markt zu bringen, sollten der Kunststoffsparte weiteren Auftrieb geben. In diesem Zusammenhang konnte auch ein Vertrag mit einem namhaften chinesischen Kooperationspartner für die Zusammenarbeit im CFK-Bereich geschlossen werden. Auch hier geht es um eine staatsgetriebene Forcierung von leichten Elektrofahrzeugen für den chinesischen Absatzmarkt. Hieraus ergeben sich für die Gruppe weitere Umsatz- und Wachstumspotentiale.

Die Lage auf den Rohstoffmärkten für die Kunststoffherstellung hat sich weiter stabilisiert, allerdings werden auch hier Tendenzen zu einem leichten Preisauftrieb gesehen.

Für das Geschäftsjahr 2017/18 wird aufgrund der aktiv gemanagten Konsolidierung ein deutlicher Umsatzrückgang im Kabinenbereich erwartet. Mit dieser Umsatzkonsolidierung werden weitere Prozessoptimierungen einhergehen; es wird eine leichte Steigerung des operativen Konzernergebnisses und des operativen EBITDAs erwartet. Diese Tendenz wird auch für die folgenden Jahre gesehen.

Das Investitionsvolumen (einschließlich Leasing) wird im Geschäftsjahr 2017/18 auf einem vergleichsweise hohen Niveau liegen, allerdings deutlich unterhalb des operativen EBITDA. Schwerpunkte liegen in der Sparte Kunststoff, in der Modernisierung der Kabinenproduktion sowie in der Einführung des neuen ERP-Systems innerhalb des Konzerns. Die Mitarbeiterzahlen im Konzern werden sich voraussichtlich auf dem heutigen Niveau bewegen.

Vor dem Hintergrund des langjährig bewährten Geschäftsmodells der Fritzmeier Gruppe, der hohen Eigenkapitalquote, der eher zurückhaltenden Fremdfinanzierung sowie der bisher zuverlässigen Prognosen wird davon ausgegangen, dass die Fritzmeier Gruppe den Weg des profitablen Wachstums weiter fortsetzen wird.

Großhelfendorf, den 11. Dezember 2017

Die Geschäftsführung

Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

Aktiva	30.06.2017	TEUR	TEUR	30.06.2016
	TEUR			TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.237			4.221
II. Sachanlagen	107.718			113.478
III. Finanzanlagen	6.159			6.143
			118.114	123.842
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.932			43.329
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.552			15.876
3. fertige Erzeugnisse und Waren	5.264			6.594
4. Erhaltene Anzahlungen	-7.485			-5.803
			39.263	59.996
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.015			45.403
2. sonstige Vermögensgegenstände	46.013			45.009
			85.028	90.412
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			6.333	6.382
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			752	841
			249.490	281.473
PASSIVA				
	30.06.2017			30.06.2016
	TEUR		TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	25			25
II. Konzernbilanzgewinn (Vj. -verlust)	5			-18
III. Anteile anderer Gesellschafter	124.602			110.122
			124.632	110.129
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.252			6.353
2. Steuerrückstellungen	3.202			4.968
3. sonstige Rückstellungen	15.854			34.137
			25.308	45.458
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.766			44.260

	30.06.2017		30.06.2016
	TEUR	TEUR	TEUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.008		50.896
3. sonstige Verbindlichkeiten	11.615		21.233
		91.389	116.389
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.626	2.090
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		6.535	7.407
		249.490	281.473

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017

	2016/17		2016
	TEUR		TEUR
1. Umsatzerlöse	406.607		0
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.654		0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	246		0
4. sonstige betriebliche Erträge	18.724		0
		421.923	0
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-224.518		0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.283		0
		-235.801	0
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-76.120		0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-19.279		0
		-95.399	0
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-11.716	0
8. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit sie in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		-5.355	
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		-54.238	-18
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		200	0
11. Aufwendungen/Erträge aus assoziierten Unternehmen		111	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.936	0
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.646	0
14. Ergebnis nach Steuern		13.143	-18
15. sonstige Steuern		-2.226	0
16. Jahresüberschuss (Vj. /-fehlbetrag)		10.917	-18
17. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		-10.894	0
18. Konzernjahresüberschuss (Vj. /-fehlbetrag)		23	-18
19. Verlustvortrag		-18	0
20. Konzernbilanzgewinn (Vj. /- verlust)		5	-18

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017

	2016/17		2016
	TEUR		TEUR
1. Periodenergebnis	10.917		-18
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.714		0
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-8.536		0
4. +/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	863		0
5. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-185		0
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.347		0
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.128		0
7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 6)	10.992		-18
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	248		0
9. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.584		0
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	467		0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.442		0
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	58		0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-248		0
14. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 bis 13)	-19.501		0
15. + Einzahlungen von Unternehmenseignern	0		0

	2016/17 TEUR	2016 TEUR
16. – Auszahlungen an Unternehmenseignern	2.285	0
17. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	11.000	0
18. – Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.124	0
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 15 bis 18)	7.161	0
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 7, 14, 19)	-1.348	-18
21. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	717	-18.906
22. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-18.899	25
23. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 20 bis 22)	-19.530	-18.899
24. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
25. Liquide Mittel	6.333	6.382
26. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-25.863	-25.281
27. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-19.530	-18.899

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Gewinnrücklage TEUR	Konzernbilanzgewinn TEUR	Währungsdifferenzen TEUR
Eröffnungsbilanz	25	0	0	0
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	0	0	0	0
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	0	0	-18	0
Stand 30.06.2016	25	0	-18	0
Eröffnungsbilanz	25	0	-18	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0
Kapitalerhöhungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0
Jahresüberschuss +/Jahresfehlbetrag -	0	0	23	0
Stand 30.06.2017	25	0	5	0
	Eigenkapital Muttergesellschaft TEUR		Minderheitenkapital TEUR	Eigenkapital TEUR
Eröffnungsbilanz	25	0	0	25
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	0	0	110.122	110.122
Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	0	-18	0	-18
Stand 30.06.2016	7	7	110.122	110.129
Eröffnungsbilanz	7	7	110.122	110.129
Übrige Veränderungen	0	0	1.585	1.585
Kapitalerhöhungen Minderheitsgesellschafter	0	0	2.000	2.000
Jahresüberschuss +/Jahresfehlbetrag -	0	23	10.895	10.918
Stand 30.06.2017	30	30	124.602	124.632

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017

Allgemeine Hinweise

Die FMI GmbH, Forststraße 2, 85653 Großhelfendorf, ist unter der HRB Nummer 226521 im Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses wurden einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben wurden ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Da die Vorjahreszahlen lediglich das Rumpfgeschäftsjahr vom 21. Juni bis 30. Juni 2016 betreffen, ist eine Vergleichbarkeit bei den GuV-Zahlen nur bedingt möglich.

Durch die Entkonsolidierung der TIM S.A.S. zum 31. Januar 2017 sind die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. In der Bilanz wurden zum Entkonsolidierungszeitpunkt die folgenden Werte eliminiert:

· Anlagevermögen	TEUR 14.182
· Vorratsvermögen	TEUR 11.135
· Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:	TEUR 7.741
· Sonstige Aktiva:	TEUR 87
· Rückstellungen:	TEUR 12.486
· Verbindlichkeiten:	TEUR 32.382

Tätigkeitsbereich

Gegenstand der Unternehmensgruppe sind das Verwalten eigenen Vermögens, die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Zulieferteilen für die Kfz-Industrie, Baumaschinen- und Traktorsicherheitskabinen, Werkzeugen und sonstigen Ersatzteilen und von umwelttechnischen Produkten sowie die Verwaltung und Vermietung bzw. Verpachtung von Grundstücken.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die FMI GmbH, Großhelfendorf, mit einem Stammkapital von TEUR 25 sowie die folgenden inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, wobei der Kapitalanteil jeweils 0 % beträgt:

In den Konzernabschluss einbezogen werden folgende Unternehmen:

Direkte Beteiligungen

Inland

Georg Fritzmeier GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

Fritzmeier Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

Fritzmeier Immobilien GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

Indirekte Beteiligungen

Inland

Fritzmeier Composite GmbH & Co. KG, Hinrichslegen

Fritzmeier Kabinen GmbH (vormals Fritzmeier Inlandsholding GmbH), Großhelfendorf

FMA GmbH, Großhelfendorf

M1-Sportgeräte GmbH, Großhelfendorf

M1-Sporttechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

Fritzmeier Composite Verwaltungsgesellschaft mbH, Hinrichslegen

Fritzmeier Systems GmbH, Großhelfendorf

Fritzmeier Technologie Holding GmbH (vormals FRITZMEIER Systems Verwaltungsgesellschaft mbH), Großhelfendorf

Fritzmeier Technologie GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

Fritzmeier Technologie Verwaltungsgesellschaft mbH, Großhelfendorf

Fritzmeier Immobilien Verwaltungs GmbH, Großhelfendorf

Fritzmeier Umwelttechnik Verwaltungs GmbH, Großhelfendorf

Fritzmeier Auslandsholding GmbH & Co. KG

Ausland

Carwall S.A., Sombrefe, Belgien

Fritzmeier Gesellschaft mbH, Wels, Österreich

F Holding GmbH, Wels, Österreich

Fritzmeier s.r.o., Vyškov, Tschechische Republik

Vyškovske Nemovitosti s.r.o., Vyškov, Tschechische Republik

FMB s.r.o., Banovce, Slowakische Republik

Fritzmeier Engineering s.r.l., Sibiu, Rumänien

Im Konsolidierungskreis ergaben sich folgende Veränderungen:

· Die TIM S.A.S. wurde per 31. Januar 2017 entkonsolidiert.

Aus der Entkonsolidierung resultierte ein Verlust in Höhe von TEU 863, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Die folgenden Unternehmen werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

· M1-Sporttechnik Verwaltungs GmbH, Hinrichslegen

· FRM Holding GmbH, Wels, Österreich

Auf das folgende assoziierte Unternehmen wird § 311 Absatz 1, § 312 HGB angewendet:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR
Fritzmeier Motherson Cabin Engineering Ltd, New Delhi, Indien	50	6.633
1) Jahresabschluss zum 31.03.2017	%	TEUR

1)

Der Unterschiedsbetrag bei der erstmaligen Konsolidierung zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 849. Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse des Mutterunternehmens und der inländischen und ausländischen Tochterunternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Soweit möglich erfolgen Abschreibungen korrespondierend zu den steuerlichen Vorschriften. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Das Finanzanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, Ausleihungen mit Nennwerten oder mit den niedrigeren Barwerten des Bilanzstichtags angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. In die Herstellungskosten werden die direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie die notwendigen Teile der Gemeinkosten einbezogen. Dem allgemeinen Lagerhaltungsrisiko, insbesondere dem der Ungängigkeit, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend berücksichtigt.

Währungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellung** erfolgt nach der PUC-Methode. Dabei wird ein Rechnungszins von 3,86 % (Vj. 4,17 %), ein Anwartschaftstrend von 1,8 %, ein BBG-Trend von 1,8 %, ein Rententrend von 1,0 % und eine Fluktuation von 2,0 % zugrunde gelegt. Der Berechnung liegen die Generationentafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde.

Der Umstellungseffekt aus der erstmaligen Anwendung der neuen Vorschriften des BilMoG aus dem Gj. 2010/2011 in Höhe von insgesamt TEUR 1.174 wird unter Bezug auf das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB auf einen Zeitraum von 15 Jahren verteilt. Der entsprechende Zuführungsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2016/17 in Höhe von TEUR 78 erfasst (Art. 67 Abs. 7 EGHGB). Unter Berücksichtigung des vollen Zuführungsbetrages ergäbe sich eine Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 6.286.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 429. Auf diesen Unterschiedsbetrag würden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 70, entfallen auf deren Ansatz verzichtet worden ist.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Zu erwartende Aufwendungen wurden gemäß § 249 Abs. 1 S. 2 und Abs. 2 HGB berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag passiviert.

Währungsumrechnung

Die Bilanzposten der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse werden mit Ausnahme des Eigenkapitals (Gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 308a HGB zum Durchschnittskurs.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB). Dabei wurde der Buchwert der Beteiligung mit dem auf ihn entfallenden Anteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag wurde den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren beizulegender Wert über dem Buchwert lag.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Zwischengewinne in Höhe von TEUR 120 im Konsolidierungskreis eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

Die F Holding GmbH, Wels, Österreich, hält 50 % der Anteile der Fritzmeier Motherson Cabin Engineering Ltd, New Delhi, Indien. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieses Unternehmens entsprechen im Wesentlichen den beim Mutterunternehmen und den vollkonsolidierten Tochterunternehmen angewandten einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Gesellschaft wird mit der Equity-Methode konsolidiert. Entsprechend dem zum Stichtag in Euro umgerechneten anteiligen Eigenkapital war eine Zuschreibung auf den Beteiligungsansatz in Höhe von TEUR 346 notwendig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Forderungen sind solche mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 18 (Vj. TEUR 18) enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 26.094 (Vj. TEUR 19.849) enthalten. Daneben sind im Wesentlichen Forderungen gegen Minderheitsgesellschafter sowie Steuererstattungsansprüche enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ein Disagio, welches zum Bilanzstichtag einen Wert von TEUR 14 (Vj. TEUR 31) ausweist. Es wird über die Darlehenslaufzeit linear und ab Tilgung des Darlehens nach der Effektivzinsmethode aufgelöst.

Latente Steuern

Aktive Abgrenzungsposten für künftige Steuerentlastungen entsprechend § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurden nicht angesetzt.

Die passiven latenten Steuern beruhen auf einer Abweichung der handelsrechtlichen Ansätze des Anlagevermögens von den steuerlich angesetzten Werten bei Vyškovske Nemovitosti s.r.o. Der Berechnung liegt der tschechische Steuersatz in Höhe von 19 % zugrunde.

Daneben wurden passive latente Steuern in Zusammenhang mit der Aufdeckung der stillen Reserven aus der Erstkonsolidierung in Höhe von TEUR 6.891 gebildet. Davon wurden im Berichtsjahr TEUR 385 ergebniswirksam aufgelöst. Der Berechnung liegt der durchschnittliche gewichtete Konzernsteuersatz in Höhe von 16,3 % zugrunde.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalrückstellungen (TEUR 14.740; Vj. TEUR 31.168).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind (in TEUR):

	Restlaufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.066	10.390	9.310	48.766
(Vj.)	30.019	11.229	3.012	44.260
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.008	0	0	31.008
(Vj.)	50.896	0	0	50.896
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.355	4.260	0	11.615
(Vj.)	16.990	4.238	5	21.233
Gesamt:	67.429	14.650	9.310	91.389
(Vj.)	97.905	15.467	3.017	116.389

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 22.484 (Vj. TEUR 16.299) sind durch Sicherungsübereignungen von Produktionsmaschinen bzw. durch Buchgrundschulden besichert.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 1.897 (Vj. TEUR 2.942) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 720 (Vj. TEUR 2.120).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2017 TEUR
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	4.997

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2016/17 TEUR	Rumpfgj. 2016 TEUR
Aufgliederung nach Regionen:		
Inland	249.287	-
Ausland	157.320	-
	406.607	-
Aufgliederung nach Sparten:		
Kabinen	241.452	-
Kunststoff	154.487	-
Technologie	8.755	-
Umwelttechnik	1.639	-
Immobilien	274	-
	406.607	-
Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	Rumpfgj. 2016 TEUR

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 285 enthalten.

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 176.

Abschreibung

In den Abschreibungen sind TEUR 50 außerplanmäßige Abschreibungen auf eine Lackieranlage enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsverlusten in Höhe von TEUR 459 enthalten.

Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Beträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 398 enthalten.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 4.481, Zinsen wurden in Höhe von TEUR 1.375 bezahlt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der FMI GmbH, Großhelfendorf, wird von Herrn Georg Fritzmeier, Geschäftsführer, Kleinhelfendorf, wahrgenommen.

Geschäftsführerbezüge

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf die Befreiungsvorschriften des HGB verzichtet.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 136.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) betrug:

	2016/17	2016
Angestellte	592	622
Gewerbliche	1.906	2.161
	2.498	2.783

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss der FMI GmbH wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016/17 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Offenlegung

Folgende in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind von der Offenlegungspflicht nach § 325 HGB für das Geschäftsjahr 2015/16 gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB befreit:

- Georg Fritzmeier GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- FRITZMEIER Composite GmbH & Co. KG, Hinrichsseggen
- Fritzmeier Kabinen GmbH, Großhelfendorf
- FRITZMEIER Technologie GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- FRITZMEIER Systems GmbH, Großhelfendorf
- M1 – Sporttechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- M1 – Sportgeräte GmbH, Großhelfendorf
- Fritzmeier Umweltechnik GmbH & Co. KG, Großhelfendorf
- Fritzmeier Immobilien GmbH & Co. KG, Großhelfendorf

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Assets des französischen Kabinenwerkes konnten nach einer erfolgreichen Restrukturierungsperiode im Juli 2017 an einen strategischen Investor verkauft werden. Aus der Abwicklung der TIM S.A.S. sind nach unserer Einschätzung keine Risiken für die Gruppe ersichtlich.

Das Handelsgericht in Namur, Belgien, hat mit Urteil vom 20. Oktober 2017 das bei der CARWALL S.A. im Dezember 2016 eingeleitete Gläubigerschutzverfahren aufgehoben.

Großhelfendorf, den 11. Dezember 2017

Die Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017

	Anschaffungskosten- und Herstellungskosten					30.06.2017 TEUR
	01.07.2016 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.347	0	564	516	0	2.395
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	1874	0	878	0	0	2.752
	4.221	0	1.442	516	0	5.147
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	84.953	299	11.262	11.349	612	85.777
2. technische Anlagen und Maschinen	19.670	130	3.078	3.446	528	19.960
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.610	21	1.830	209	29	9.281
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.245	1	2.414	246	-1.169	2.245
	113.478	451	18.584	15.250	0	117.263
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45	0	0	20	0	25
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.932	235	111	0	0	4.278
3. Beteiligungen	110	0	0	0	0	110
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	332	0	0	255	0	77
5. sonstige Ausleihungen	1.724	2	137	516	0	1.347
	6.143	237	248	791	0	5.837
	123.842	688	20.274	16.557	0	128.247

	Aufgelaufene Abschreibungen					30.06.2017 TEUR
	01.07.2016 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Zugänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abgänge TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	1	934	0	25	910
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	0	1	934	0	25	910
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	5	4.340	0	604	3.741
2. technische Anlagen und Maschinen	0	12	4.318	0	616	3.714
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2	2.072	0	35	2.039
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	50	0	0	50
	0	19	10.780	0	1.255	9.544
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
5. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	322	-322
	0	0	0	0	322	-322
	0	20	11.714	0	1.602	10.132

Buchwerte

	30.06.2017 TEUR	30.06.2016 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.485	2.347
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	2.752	1.874
	4.237	4.221

	Buchwerte	
	30.06.2017 TEUR	30.06.2016 TEUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.036	84.953
2. technische Anlagen und Maschinen	16.246	19.670
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.241	7.610
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.195	1.245
	107.718	113.478
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	45
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.278	3.932
3. Beteiligungen	110	110
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	77	332
5. sonstige Ausleihungen	1.669	1.724
	6.159	6.143
	118.114	123.842

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der FMI GmbH, Großhelfendorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 12. Dezember 2017

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
vormals Baker Tilly GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stahl, Wirtschaftsprüfer

Abel, Wirtschaftsprüfer

Billigung des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2017

In der Gesellschafterversammlung vom 31. Januar 2018 wurde der Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 gebilligt.